

Sportzentrum Kerenzerberg Filzbach

FUNKTIONALE UND RÄUMLICHE NEUORDNUNG EINES BAULICHEN KONGLOMERATS

Das Sportzentrum wurde 1971 eröffnet und in den folgenden Jahren sukzessive erweitert. Mit der neuen Dreifachsporthalle sowie der neuen Beherbergung wird dieser Ausbau 2021 abgeschlossen und die Gesamtanlage nachhaltig saniert. Der hoch aufragende achtgeschossige Unterkunftstrakt bildet dabei das neue funktionale und räumliche Zentrum und versteht sich als Kontrapunkt zu den Sporthallen, welche als flache grossmassstäbliche Baukörper mit dem Terrain verschmelzen. Ein wesentliches Element der Neukonzeption ist der im ersten Untergeschoss gelegene Erschliessungsraum. Er koppelt die Gebäude des Bestandes mit den neuen Bauten und verbindet das Erdgeschoss über eine geschwungene Treppe mit dem weit verzweigten Untergeschoss. Die durch Betonelemente geprägte Sprache des Bestandes wurde durch an Ort gegossenen Beton ergänzt. Zusammen mit Fensterelementen aus kräftigen Metalleinfassungen entsteht ein neues Ganzes welches die bestehende Formen- und Materialsprache aufnimmt und zeitgemäss weiterentwickelt. Der Anspruch an eine herbergsartige Raumatmosphäre und eine industrielle Vorfertigung mit hoher Präzision führte zur Entscheidung, die einzelnen Zimmer des Wohnturms inklusive Nasszellen vollständig als Module in Holz zu fertigen und in die bereits erstellte Hülle aus Ortbeton einzufügen. Mit der Sanierung und Erweiterung sind die räumlichen und funktionalen Ansprüche der Anlage für die Zukunft nachhaltig abgedeckt.

Bauherrschaft:

Kanton Zürich, vertreten durch Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt Baubereich B

Architekt, Generalplanung

Burkard Meyer Architekten BSA AG, Baden

Projektteam: Oliver Dufner (Verantwortlicher Partner), Urs Riniker mit Gernot Westfeld (Projektleitung), Daniel Krieg, Andreas Signer, Adrian Meyer, Werner Kencht (Baumanagement), Isabel Baquero Cruz, Maurice Kern, Lea Meier, Mirjam Zahn

Fachplaner und Spezialisten

Landschaftsarchitekt: Vogt Landschaftsarchitekten AG, Zürich

Bauingenieur: Synaxis AG, Zürich

HLKS-Planer: Kalt+Halbeisen Ingenieurbüro AG, Zürich

Bauphysik: Wichser Akustik Bauphysik

Brandschutz: ProteQ GmbH, Schaffhausen

Gebäudeautomation: Boxler Engineering AG, Rapperswil-Jona

Örtliche Bauleitung: Güttinger Baumanagement AG

Fotograf

Roger Frei, Zürich

Facts

Nutzung:

Sporthalle, Werkhof, Schulungsräume, Unterkunftsräume mit 77 Zimmern

Projektwettbewerb 2015

Realisierung ab 2018

Bezug Sporthalle November 2020

Bezug Schulungsräume und Unterkunft Dezember 2021